Deutschland und Rußland.

Schon wiederholt ist darauf hingewiesen worden, daß die Regierung bisher in keiner Weise an dem Kampf gegen die russischen Werthe theilgenommen hat. Die Kosten dieser ungewohnten Erregung wurden bis heute ausschließlich von jener Presse bestritten, die zwar in Beziehungen zum Auswärtigen Amte steht, die aber jeden Tag desavouirt werden kann und für deren Aeußerungen Fürst Bismarck jedenfalls nicht persönlich verantwortlich zu machen ist. Das ist doch einigermaßen auffällig. Auch die angekündigte Maßregel betr. die Lombardirung russischer Papiere durch die Reichsbank ist noch immer nicht erfolgt. Würde die Aenderung der Lombardirungs-Bedingungen aus der eigenen Initiative des Reichsbank-Direktoriums hervorgehen, so könnte auch dann nicht einmal von einer direkten Stellungnahme und Beeinflussung des Fürsten Bismarck gesprochen werden. Nun ist aber das Direktorium gar nicht willens, jenen einschneidenden Schritt zu thun. Es überläßt die Anregung dazu dem Reichskanzler als der zuständigen Aufsichtsinstanz, und diese Instanz, der es doch ein Leichtes wäre, so zu verfahren, wie es die „Kreuzztg.", die „Post", die „Köln. Ztg." von ihr erwarten, thut jenen Blättern noch immer nicht den Gefallen, ist also nach gouvernementaler Weltanschauung eigentlich verdächtig, im Lager der angeblichen deutschen Vorkämpfer der Russenwerthe, im Dienste der Börseninteressen, zu stehen.

Trotzalledem steht es fest, daß der Kampf gegen die Kreditwürdigkeit Rußlands vom Fürsten Bismarck zwar nicht veranlaßt, aber doch zugelassen worden ist. Der diplomatische Vortheil dieser Position liegt darin, daß die Regierung von der Fehde jederzeit zurücktreten kann, ohne sich durch Worte und Handlungen, die sie nicht direkt gesprochen und gethan hat, genirt zu fühlen. Man muß sich dann freilich in den maßgebenden Kreisen nicht wundern, wenn das Publikum den seltsamen Papierkrieg noch immer nicht recht ernst nehmen will, und wenn es ihn nur als ein diplomatisches Mittel betrachtet, um von hier aus auf Rußland zu Zwecken der großen Politik einzuwirken, ein Mittel, welches, nachdem es seinen Dienst gethan, wieder beiseite gestellt werden kann, als ob es gar nie vorhanden gewesen wäre.

Es ist nicht leicht, in der ganzen Frage Ursache und Wirkung auseinander zu halten. Beide fließen vielmehr untrennbar ineinander, mag man die Dinge vom russischen oder vom deutschen Standpunkt ansehen. Soviel ist sicher: Wäre die Freundschaft der Mächte noch die alte, so würde es keinen deutschen Federkrieg gegen die russischen Papiere geben, so würde es freilich auch keinen russischen Fremden-Ukas gegeben haben. Das Eine ergiebt sich aus dem Andern; aber alle diese Erscheinungen haben doch nur einen symptomatischen Werth. Sie sind keineswegs der Krieg, sie sind einstweilen nur die Sturmsignale, die wieder eingezogen werden können, wenn das Wetter sich aufhellt.

Die Möglichkeit aber, gutes Wetter zu machen, steht allerdings lediglich bei Rußland. Es giebt Traditionen, die gleichsam unsterblich sind, und zu diesen gehört für Preußen-Deutschland diejenige von der Nützlichkeit guter Beziehungen zum Czarenreiche. Man kann über die Richtigkeit des Standpunktes streiten, aber er wird nun einmal seit über hundert Jahren eingenommen, und die preußische Politik ist von ihm niemals abgewichen. So darf man auch jetzt sagen: der Czar kann unsere Freundschaft immer wieder haben, sobald er es ernstlich will. Vielleicht weil man das in Petersburg weiß, geht man dort weiter in der Verletzung der deutschen Empfindungen, als für die Beziehungen der beiden Staaten gut ist.

Aus der neuesten Phase der deutsch-russischen Spannung werden der Czar und seine Rathgeber aber doch wohl manches lernen können. Es ist kein Vergnügen, den Rubelkurs auf 160 hinuntergedrückt zu sehen, und die Unifizirungs- und Konvertirungsgelüste werden dem petersburger Kabinet wohl gründlich vergangen sein. Daß man in Berlin keinen Beruf hat, dem Czaren aus diesen Nöthen zu helfen, ist begreiflich. Was könnte man auch dem „Freunde" in Petersburg anderes sagen, als daß er bessere Politik machen möge, wenn er bessere Finanzen haben wolle? Es hat in den letzten Wochen eine Zeit gegeben, wo man die wenigstens annähernde Wiederherstellung des früheren Verhältnisses wirklich erhoffen konnte. Diese Zeit ist vielleicht nicht unwiederbringlich vorbei, aber die Gelegenheit ist doch nicht mehr so günstig. Damals erschienen jene beruhigenden Artikel in deutschen und auswärtigen Blättern, nach welchen das Gewölk sich verzogen haben sollte und sogar eine Dreikaiserbegegnung zu erwarten war. Nicht alles an diesen Meldungen dürfte Erfindung gewesen sein. Vielmehr hat sich der russische Botschafter in Berlin, Graf Schuwaloff, ernstlich um eine solche Monarchenzusammenkunft bemüht und er ist auch in Berlin, wie wir wissen, auf entgegenkommende Dispositionen gestoßen. Woran der Plan gescheitert ist, läßt sich nur andeuten, und es ist überhaupt nicht leicht, von dieser ganzen Angelegenheit zu sprechen, in deren Verlauf es schöne Beweise der persönlichen Opferwilligkeit eines edlen Monarchen gegeben hat. Wenn aber einmal die quellenmäßige Geschichte der Gegenwart wird geschrieben werden können, dann wird man vielleicht staunen über die unendliche Langmuth der deutschen Politik gegenüber dem petersburger Kabinet. Ueber wie vieles hat man in Berlin nicht den Schleier des Vergessens gebreitet! Noch kann man nicht sagen, daß dies alles umsonst gewesen ist. Denn jeder Tag, an welchem der Friede erhalten bleibt, ist ja schon ein Gewinn, und die Tage summiren sich vielleicht doch noch zu Jahren. Insofern ist das Verhältniß Deutschlands zu Rußland wesentlich anders als dasjenige Deutschlands zu Frankreich. Die alten Bande zwischen Berlin und Petersburg sind nicht so schnell zu zerreißen, auch wenn ein so brutaler Geselle wie der Panslawismus an ihnen zerrt. Aber reißen können sie schließlich dennoch.

Man legt in unseren leitenden Kreisen auf die vermeintliche Einbuße von kaiserlicher Huld, welche Hr. Katkoff erlitten hatte, weit weniger Gewicht als auf die unverminderte Frechheit und Zügellosigkeit der panslawistischen Presse gegen Deutschland. Man ist der bestimmten Ueberzeugung, daß ein fester Wille in Petersburg genügen würde, um jene Hetzpresse Anstand oder doch Zurückhaltung zu lehren. Zwar Hr. v. Giers hat diese Macht nicht, aber ein anderer hat sie und er wendet sie nicht an! Die französische Regierung mag den Revancheblättern gegenüber ohnmächtig sein, in Rußland giebt es aber noch Instanzen, die es solchen Dingen gegenüber nicht sind, und doch lassen diese Instanzen es geschehen, daß die wüsten Organe des Panslawismus mit den nihilistischen Geheimschriften an Aufwühlung der Massen wetteifern. Das ist es, was bei uns vornehmlich verstimmt und die ernstesten Bedenken rechtfertigt.

Noch ist nicht alle Bestimmung aus der russischen Staatsleitung geschwunden, noch giebt es Elemente, welche dem Panslawismus die Waage zu halten verstehen, und wenn dieser auch anscheinend nur zurückgegangen ist, um besser springen zu können, so ist noch nicht gesagt, daß er sein Ziel mit dem neuen stärkeren Anlauf auch wirklich erreichen wird. Einstweilen mag der Czar in einer müßigen Stunde mit seinem Finanzminister ausrechnen, was die panslawistische Regierung dem Lande schon gekostet hat. Ein verlorener Krieg wäre vielleicht nicht viel theurer gewesen als wie sich bis jetzt die Herausforderung Deutschlands auf dem kapitalistischen Gebiete gestellt hat.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 2. Aug. Die Gesundheit des Kronprinzen ist jetzt, wie aus London gemeldet wird, so weit hergestellt, daß weitere Bulletins unnöthig sind. Sowohl Hals wie Stimme sind beinahe normal, kein Nachwuchs ist mehr bemerkbar. Die Stimme wird nur vorsichtshalber noch geschont. Das allgemeine Befinden wie auch die Stimmung des Kronprinzen sind vorzüglich.

Halle, den 3. August.

— Gestern nachmittag mit dem 5½ Uhr-Schnellzuge Berlin-Thüringen reiste Prinz Wilhelm von Preußen mit Begleitung in eigenem Wagen auf dem Wege nach Gastein hier durch. Der Prinz hat seinen Weg über die Linie Gera-Baiern genommen (s. u.).

— Eine bemerkenswerthe Neuerung steht für einen Theil der Gr. Ulrichstraße in Aussicht: elektrische Beleuchtung auf der Strecke von der Gr. Steinstraße bis zum Grundstück des Bäckermstr. Schimpf an der Schulgassenecke. Das Unternehmen geht von einer kaufmännischen Firma in der Gr. Ulrichstraße aus, die mit einem Fabrikanten zu diesem Zwecke in Verbindung getreten. Die Centralanlage wird im Grundstück Gr. Ulrichstr. 52 eingerichtet und es sind bereits mehrere Inhaber größerer Geschäfte dem Unternehmen beigetreten, wonach sich jeder Interessent zur Einrichtung einer gewissen Anzahl Glühlichtlampen verpflichtet, der Fabrikant dann vor jedem der betreffenden Lokale eine Bogenlichtlampe anbringen läßt und diese öffentliche elektrische Beleuchtung unentgeltlich liefert. Das bezügliche Abkommen geht seiner baldigen Verwirklichung entgegen.

— In den Geschäftsräumen des hiesigen Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes stand am Montag ein Termin an, betreffend die Verdingung der Lieferung von eichenen Brückenbalken, buchenen Brückenbohlen und kiefernen Brückenbohlen in verschiedenen Längen und Stärken. Es erboten sich zu liefern die Firmen: Schneider-Guben: Eiche mit 76 M., Buche mit 56 M., Kiefer mit 43,80 M. frei Guben; Hartung-Jena: Eiche mit 75 M., Kiefer mit 43 M. frei Jena; Querfurth-Sangerhausen: Eiche mit 80 M., Buche mit 57,30 M. frei Halle; Kuznitzky & Schäfer-Halle: Eiche mit 79 M., Buche mit 43 M., Kiefer mit 41 M.; Schönberg-Halle: Eiche mit 87,30 M., Buche mit 53,30 M., Kiefer mit 42,50 M. ebenfalls frei Halle; sämmtlich für den kbm.

— 52 Grundbesitzer von Nietleben haben bei hiesigem Landgericht gegen den Bruckdorf-Nietlebener Bergbauverein, als Besitzer der Grube Neuglück bezw. der Kohlenmuthungen in nietlebener Flur, Klage auf Gewährung eines sog. Freikuxes angestellt.

— Die Pfälzer Kolonie-Schützen-Gesellschaft hält am 8. und 9. d. ihr diesjähriges Königsschießen.

— Im abgelaufenen zweiten Vierteljahre sind seitens der Polizei-Verwaltung bezw. der königl. Amtsanwaltschaft hier folgende strafbaren Handlungen verfolgt worden: A. Verbrechen und Vergehen: Widerstand gegen die Staatsgewalt 8, Vergehen wider die öffentliche Ordnung 7, Verbrechen gegen die Sittlichkeit 9, Beleidigung und Verleumdung 26, Verbrechen gegen das Leben 1, Körperverletzung 33, Vergehen gegen die persönliche Freiheit 7, Unterschlagung 25, Diebstahl 109, Raub und Erpressung 4, Betrug 33, Sachbeschädigung 16, Gewerbesteuer-Kontravention 2, Widerrechtliche Aufbewahrung von Dynamit 1 mal. Zusammen 281 Strafsälle A. B. Uebertretungen: Militär-Melde-Kontravention 13, Lärm und Unfug 292, Thierquälerei 10, Entziehung der Polizeiaufsicht 1, Betteln und Landstreichen 54, Nichtbesolgung der Reiseroute 9, Sittenpolizei-Kontravention 39, Nichtbeschaffung eines Unterkommens 2c. 5, Gebrauch gefälschter Papiere 6, Ueberschreitung der Polizeistunde 23, Sonntagsentheiligung 19, Werfen mit Steinen auf Menschen 4, Unbesugtes Abbrennen von Feuerwerk 1, Uebertretung des Postgesetzes 1, Bau-Polizei-Kontravention 7, Jagd-, Fischerei-, Strom-Polizei-Kontravention und Vogelfang 16, Maaß- und Gewichts-Polizei-Kontravention 14, Straßen-Polizei-Kontravention 346, Straßenbahn-Polizei-Kontravention 5, Chaussee- und Eisenbahn-Polizei-Kontravention 8, Berg-Polizei-Kontravention 1, Feuer-Polizei-Kontravention 5, Feld- und Forst-Polizei-Kontravention 16, Melde-Polizei-Kontravention 40, Umherlaufen der Hunde und Hundesteuer-Kontravention 158, Droschken- und Dienstmanns-Polizei-Kontravention 49, Gewerbe-Polizei-Kontravention 13, Gesinde-Polizei-Kontravention 7, Stempel-Steuer-Kontravention 10, Markt-Polizei-Kontravention 11, Schulversäumnisse 20, Abhalten von Musik und Tanz ohne Erlaubniß 7, Entwendung von Genußmitteln 3, Verkauf verdorbener Eßwaaren 5, Nichtbeleuchtung der Treppenflur 4, Beschädigung öffentlicher Anlagen 7, Wasservergeudung 2, Einstellung von Gesellen ohne Arbeitsbuch 3, Unbesugtes Betreten fremder Grundstücke 1. Zusammen 1234 Strafsälle B, insgesammt 1515 Verbrechen und Vergehen.

— Der fahrplanmäßig früh 4,35 Uhr von hier nach Berlin weitergehende Schnellzug traf gestern erst um 9 Uhr von Thüringen hier ein, weil bei Eisenach die Maschine und der Postwagen entgleist waren. Verletzungen von Personen sind bei dem Unfall glücklicherweise nicht vorgekommen.

— Als gestern abend in der Poststraße ein Mann einen Wagen der Straßenbahn besteigen wollte, kam er so unglücklich zu Falle, daß er sich einen Handgelenkbruch und Verletzungen am Kopfe zuzog und besinnungslos aufgehoben wurde.

— In Canena kam gestern ein Knabe dadurch zuschaden, daß er von einem im Gange befindlichen Lastwagen stürzte, wonach ihm die Räder über ein Bein gingen. Wegen eines dabei erlittenen Knochenbruches wurde die Aufnahme des Verletzten in die hiesige Klinik erforderlich.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 1. Beilage dieser Nr.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der Geh. Rath Prof. Dr Robert Koch giebt jetzt seinen vollständigen Bericht über die Forschungsreise heraus, welche er vor vier Jahren im Auftrage des Reiches zur Erforschung der Cholera nach Egypten und Indien unternommen und die zur Entdeckung des Kommabacillus führte. Sein ältester Assistent und Begleiter auf dieser Expedition, der jetzige Regierungsrath Dr Gaffky im Reichsgesundheitsamt, hat die Bearbeitung des Berichtes übernommen, welcher im Verlage von Julius Springer erscheinen wird.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 3. Aug. In gestriger Schöffengerichtssitzung wurde u. a. folgendes verhandelt: Ein seltenes Beispiel von Entsittung lieferte der aus Untersuchungshaft vorgeführte Gerichtsvollzieher a. D. Burkhardt, ein rüstiger Mann in den besten Jahren, aus Schlesien gebürtig, kathol. Religion, in vielen Orten seiner Heimath, als in Breslau, Glogau, Liegnitz 2c., mehrfach wegen Bettelns vorbestraft und zwar außer mit Haft auch mit Arbeitshaus. Das Betteln scheint Angeklagter neuerdings zum Beruf erwählt zu haben. Am 23. April d. J. war er in der Wohnung des hiesigen kathol. Pfarrers Hrn. Woker erschienen und hatte die allein anwesende Schwester desselben, Frl. Therese Woker, um eine Gabe angesprochen, jedoch in so unziemlicher Weise, daß die Dame sich veranlaßt gesehen, den Bettler abzuweisen. Darüber war er erbost geworden und mit Schlägen drohend gegen Frl. W. aufgetreten, so daß dieselbe den Zudringlichen mit Hilfe eines Hundes zum Hause hinaus maßregeln mußte. Vor der Hausthür aber ist der Zorn des Abgewiesenen noch mehr zum Ausbruch gekommen, wie derselbe durch lautes Schreien und Schlagen mittels eines Stockes gegen die Thüre bethätigt, wodurch er sich des groben Unfugs schuldig gemacht. In ähnlicher Weise ist B. am Nachmittag desselben Tages und am nächsten Tage in demselben Hause gegen Hrn. Pfarrer Woker aufgetreten, weshalb dieser sich bewogen gefunden, die Sache zur Anzeige zu bringen. Das Urtheil lautete wegen Bettelns und groben Unfugs auf 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde (Arbeitshausstrafe), während die kgl. Staatsanwaltschaft nur 14 Tage Haft und Nebenstrafe beantragt hatte. Daß der Angeklagte unter Drohungen gebettelt, war als erschwerender Umstand erschienen.

* Eisenach, 2. Aug. Heinrich Hermann Morgenroth aus Teichröda und Otto Schmidt aus Gutmannshausen, welche im vorigen Jahre den Bau zweier Strecken der Wartburg-Wasserleitung übernommen hatten und auch in wesentlichen ausgeführt haben, saßen wegen Betrugs gegen hiesige Geschäftsleute und gegen einen Gastwirth in Mosbach gestern vor hiesiger Strafkammer auf der Anklagebank und wurden, und zwar Morgenroth wegen zwei allein und zwei gemeinschaftlich mit Schmidt verübter Betrugsfälle und eines in gleicher Gemeinschaft versuchten Betrugs zu 9 Monaten und Schmidt wegen der zusammen mit Morgenroth begangenen bezw. versuchten Vergehen zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Provinzial-Nachrichten.

* **Magdeburg,** 2. Aug. Dem kommandirenden General des 4. Armeecorps, Grafen Blumenthal, ist zu seinem Jubeltage folgende Kabinetsordre des Kaisers zugegangen:

Ich spreche Ihnen zum 30. dieses Monats — dem Tage, an welchem vor 60 Jahren Ihre an hohen Verdiensten und Ehren so reiche Dienstzeit begann — Meine wärmsten und herzlichsten Glückwünsche aus und wünsche, daß Mein beifolgendes Bild Ihnen noch recht lange und demnächst Ihren späteren Nachkommen vor Augen stellen möge, wie Ihr König Ihres hervorragenden Antheils an drei ruhmvollen Kriegen und Ihrer für alle Zeiten auf den Ehrentafeln der Armee verzeichneten Dienste jederzeit mit wärmstem Dank und hoher Anerkennung eingedenk gewesen ist. So lange Gottes Wille uns noch beisammen läßt, immer Ihr dankbarer König Wilhelm.

† **Nordhausen,** 2. Aug. Heute ist hier eine Ferienkolonie von 16 armen strophulösen Kindern (11 Mädchen, 5 Knaben) nach dem Soolbade Frankenhausen abgegangen, um dort auf Kosten des Vereins für freiwillige Armenpflege eine vierwöchige Kur durchzumachen. — Die Fluren Schwertstedt, Schilfa und Ganglofffömmern (bei Straußfurt) sind vorgestern vollständig verhagelt. Diese Fluren waren schon vor 2 Jahren ähnlich betroffen. — Meinem gestrigen Berichte über das Auftreten des vorgestrigen Gewitters in Stolberg füge ich hinzu, daß durch den das Gewitter begleitenden Sturm u. a. das im Jahre 1871 von Joseph Schlegel in Frankfurt erbaute Denkmal, der sog. Friedenstempel, emporgehoben und auf die Berge geschleudert worden ist. — In Thiede, Kissenbach, Leiserde und Stöckheim sind Personen durch Hitzschlag getödtet worden. — Im benachbarten Städtchen Neustadt u. Honstein hatte sich am Sonntag während einer Hochzeit das zweijährige Töchterchen eines Einwohners verirrt. Die Eltern, welche sich in der Hochzeitsgesellschaft befanden, bemerkten das Fehlen des Kindes erst in dem Augenblick, als der helle Tag plötzlich sich in Stockfinsterniß verwandelte und ein von furchtbarem Orkan begleitetes schweres Gewitter losbrach, das auch wolkenbruchartigen Regen spendete. Mit der weiteren Hochzeitsfreude war es nun vorbei, alles ging, das Kind zu suchen. Doch alle Nachforschungen waren vergebens. Gestern nachmittag endlich (nach 24 Stunden) fand ein Mann aus Hermannsacker das Kind wohlgemuth auf einem Flachsacker vor. — Hr. Stadtrath Jordan hier ist zum Ehrenvorsitzenden für die im nächsten Frühjahr stattfindende Lehrlingsarbeiten-Ausstellung ernannt worden. Die Staatsregierung hat zu Prämien 300 M. bewilligt.

♁ **Ortrand,** 1. Aug. Ein schönes Fest feierte gestern die benachbarte Gemeinde Gröden. Ihr seit 28 Jahren im Orte wirkender, verehrter Kantor Schulze beging in Rüstigkeit sein 50jähriges Amtsjubiläum. Um 3 Uhr bewegte sich unter Musikbegleitung ein Festzug, an dem außer den Gemeindemitgliedern auch zahlreiche Geistliche und Lehrer der Ephorie Elsterwerda theilnahmen, zum Gotteshause. Nach der Festansprache des Hrn. P. Trebst über Psalm 103, 1—2 und dem Gesange: „Ach Gott, wie große Dinge hast du an mir gethan," überreichte der Hr. Kreisschulinspektor dem Jubilar ein Anerkennungsschreiben der kgl. Regierung und heftete ihm im Namen Sr. Maj. den Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens auf die Brust. Auf einer schattigen Wiese folgte dann noch bei Konzert 2c. eine Nachfeier, während welcher dem Jubilar viele werthvolle Geschenke überreicht wurden. Sichtlich ergriffen von den mannichfachen Beweisen der Werthschätzung dankte der Jubilar mit warmen Worten. Am Abend folgte noch ein Festmahl.

§ **Staßfurt,** 2. Aug. Die heutige Stadtverordneten-Versammlung bewilligte u. a. zu Bohrversuchen nach neuen Quellen für die Trinkwasserleitung 1500 M. — Auf erhobene Einwendung beschließt die Versammlung, eine Anzahl „juristischer Personen", welche durch den Magistrat aus der Liste der Wähler für die Stadtverordneten gestrichen waren, wieder einstellen zu lassen. Unter den Reklamanden befanden sich auch Bahn- und Bergfiskus.

♁ **Bad Schmiedeberg,** 3. Aug. Am Sonntag und Montag feierte der hiesige Männerturnverein sein 25jähriges Stiftungsfest, wozu auch eine Reihe benachbarter Vereine hier erschienen waren. Um 2 Uhr hatte sich die gesammte Turnerschaft auf dem Marktplatze versammelt, woselbst Hr. Bürgermeister Schniewind die Gäste begrüßte und den hiesigen Verein zu seinem Ehrentage beglückwünschte. Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Als Zeichen dauernder Freundschaft überreichte ein Kamerad aus Gräfenhainchen dem Verein einen Silberkranz; eine gleiche Huldigung wurde dem Jubiläumsverein seitens hiesiger Jungfrauen dargebracht, während die Pretzscher Turngenossen die Fahne mit einem Silbernagel schmückten. Namens des Vereins dankte Hr. Otto Götze für diese Auszeichnungen und brachte den Gästen ein Gut Heil! Vom Marktplatze bewegte sich der Zug dann durch die geschmückten Straßen nach dem Festplatze, woselbst nach der Ankunft das Festlied „Seid herzlich uns gegrüßt!" ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870804043/fragment/page=0001

fangen wurde. Dann wies Hr. Bürgermeister a. D. Hauswald in ausführlicher Rede auf die Erlebnisse des im Jahre 1862 von D. Schmiedt hier gestifteten kleinen Vereins hin, der bei fortgesetztem Strebsinn bis auf die stattliche Anzahl von 113 Mitgliedern angewachsen sei und dank der Munificenz der städtischen Behörden jetzt u. a. eine eigene Turnhalle habe. Alsdann folgten die vom Turnwart Baltz geleiteten Freiübungen und das Gerätheturnen. Die Leistungen der Vereine waren recht befriedigend. Nach dem Turnen wurde noch dem Vergnügen Rechnung getragen.

K. **Erfurt**, 2. Aug. In altherkömmlicher Weise, nur etwas stiller als sonst, wurde gestern hier das Grüne Montagsfest gefeiert. „Alles was den Hammer führt", zog hinaus in den grünen Wald und vergnügte sich bei Bier, Spiel und Tanz. — Ein Maurer, welcher gestern abend im Gasthof „Zur Centralhalle" das Messer zog und hinausgeworfen wurde, biß den Kellner dergestalt in die Wade, daß dieser ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. — Durch einen in Brand gerathenen und auf trockenes Holz eines Zimmerplatzes gefallenen Papier-Luftballon entstand gestern abend Feuer, welches indeß bald bemerkt und gelöscht wurde.

△△ **Biere** (Magdeburger Börde), 2. Aug. Infolge häufigen Auftretens des Milzbrandes unter den Schweinen, welchem in den Vorjahren viele Thiere erlegen sind, hat eine größere Anzahl von Viehbesitzern einen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit gebildet, mit welchem auch gleichzeitig eine Versicherung gegen Trichinen verbunden ist. Bis jetzt sind etwa 400 St. Schweine mit 1,50 M. das Stück vorläufiger Prämie versichert worden.

✝ **Gera**, 2. Aug. Mit dem abends 8 Uhr den hiesigen Bahnhof passirenden Berlin-Münchener Schnellzuge fuhr heute Prinz Wilhelm von Preußen durch unsere Stadt. Der Prinz und die Herren seiner Umgebung sahen bei der Durchfahrt, d. h. nachdem der Zug den hiesigen Bahnhof verlassen hatte, in bürgerlicher Kleidung aus den Fenstern des Hofwagens. Alle Bahnübergänge der Strecke waren von Bahnunterbeamten doppelt besetzt. Am Nachmittage hatte eine besondere Untersuchung der Strecke stattgefunden.

Vermischtes.

— [Die Kaiserin von Oesterreich] sandte zur Erinnerung ihres Besuches bei der Frau Charlotte Embden-Heine im verflossenen Monat derselben ihr Porträt in eleganten Rahmen, und deren Sohn eine Tuchnadel mit der k. k. Krone und den Initialen der Kaiserin in Brillanten nebst einem Kabinetschreiben, in welchem der lebhafte Dank der Kaiserin für die Mittheilungen aus Heine's Leben und die Ueberlassung einiger Heine-Reliquien ausgesprochen wird.

— [Die Firma Krupp.] In das Handelsregister zu Essen ist der Uebergang der Firma Friedrich Krupp von dem jüngst verstorbenen Alfred Krupp auf seinen Sohn Friedrich Krupp eingetragen worden. Zugleich ist in dem Register über die Auschließung der ehemaligen Gütergemeinschaft die Eintragung erfolgt, daß der Fabrikbesitzer Friedrich Krupp für seine Ehe mit Margarethe geb. Freim von Ende durch Vertrag vom 12. August 1882 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat. Diese Maßregel ist wohl getroffen worden, um im Falle des Ablebens des Herrn Friedrich Krupp, welcher wenigstens in seiner Jugend kränklich war, den vollständigen oder theilweisen Uebergang der Werke in den Besitz der Familie von Ende zu verhüten.

— [Die Wasserleitung von Neapel.] Mit welcher Leichtfertigkeit, ja Gewissenlosigkeit, in Italien mitunter die wichtigsten öffentlichen Bauten durchgeführt werden, besonders wenn Privatgesellschaften diese Bauten übernehmen, beweist der Umstand, daß die mit einem Kostenaufwande von 60 Millionen Lire erbaute Wasserleitung in Neapel seit mehreren Tagen gar nicht oder so mangelhaft funktionirt, daß der Wassermangel sich in der empfindlichsten Weise bemerkbar macht. Abgesehen von dem Schaden, welcher hunderten von Gebäuden durch die mangelhaften Kanalisirungsarbeiten der genannten Wasserleitung zugefügt wurde, so daß man auf Schritt und Tritt Gebäude bemerkt, welche von der Gefahr des Zusammensturzes bedroht werden, sind die Röhren, welche das Wasser den Wohnungen und öffentlichen Brunnen zuführen, so mangelhaft konstruirt, daß dieselben bei dem geringsten Anlasse platzen, was die Einstellung der Wasserzufuhr zur Folge hat. Die französische Gesellschaft, welche den Bau dieser Wasserleitung durchgeführt hat, ist den von ihr übernommenen Verpflichtungen in geradezu empörender Nachlässigkeit aus dem Wege gegangen und die Entrüstung ist eine so große und allgemeine, daß ernstliche Ausschreitungen befürchtet wurden und blos der gutmüthige Charakter der Neapolitaner die Gesellschaft vor der wohlverdienten Züchtigung bewahrte. Der energische Crispi hat indeß Vorkehrungen getroffen, um diesem Uebelstande abzuhelfen und man hofft von seiner Energie, daß er die pflichtvergessene Gesellschaft zur strengen Rechenschaft ziehen werde.

— [Brieftaubenmarder.] Die belgische Stadt Namur erfreut sich bei allen belgischen Taubenzüchtern keines vorteilhaften Rufes. Es ist Thatsache, daß Brieftauben, welche über Namur hinfliegen, zum geringsten Theile das Heim ihrer Besitzer wieder erreichen. Ein nicht geringer Theil der Bewohner dieser Stadt betreibt nämlich planmäßig das Abfangen von Brieftauben und sie haben es darin zu einer erstaunlichen Fertigkeit gebracht. Von allen Seiten erheben sich dagegen die bittersten Klagen schon seit Jahren, aber die Polizei erklärt sich für machtlos, diesem Unwesen ein Ende zu machen. Ein amtlicher Bericht der Polizei, den die belgischen Blätter soeben veröffentlichen, giebt über diese sonderbaren Zustände Aufschluß. Die Tauben, welche alljährlich in Namur abgefangen werden, zählen nach Tausenden; es sind eigens Tauben abgerichtet, um die fremden Brieftauben in die Fallen zu locken. Diese Fallen sind so geschickt angelegt, daß sie selbst der schärfsten Aufsicht der Polizei entgehen. Die Tauben werden um so leichter gefangen, als sie meist aus weiter Ferne kommen und bei ihrem Fluge über Namur schon erschöpft mit Gier aus den kleinen Wasserbehältern trinken, welche die Diebe auf den Hausdächern anbringen und welche die Fallen verbergen. Händler und Taubenfänger gehen bei diesem Erwerbe Hand in Hand, der mit wachsender Dreistigkeit betrieben wird. Das Stehlen der Brieftauben bleibt eine Spezialität Namurs, so heißt es in dem Berichte. Zum erstenmale ist es kürzlich der Polizei gelungen, bei einem Händler 20 Tauben zu entdecken, von denen jede ein Abzeichen hatte und den verschiedensten Gegenden Belgiens angehörte. Indem die Polizei diese frohe Botschaft den inländischen und ausländischen Taubenzüchtern mitgetheilt, giebt sie der Hoffnung Ausdruck, daß das Gericht in Namur diesmal ein Beispiel äußerster Strenge geben wird.

— [Personalnachrichten.] Die Prinzessin Reuß, Gemahlin des deutschen Botschafters in Wien, wurde am 1. d. nachm. von einem Sohne entbunden. Die Großherzogin von Sachsen-Weimar weilt am Wochenbette ihrer Tochter. — In Hamburg verstarb am Montag der Telegraphendirektor Walke.

Aus den Bädern.

* **Bad Elster**, 2. Aug. Unser sonst so stilles Thal zeigt jetzt ein sehr bewegtes und anziehendes Bild, da sich bis 29. Juli d. J. 4006 Kurgäste und Touristen hier eingefunden haben. Die anerkannt guten Quellen, die nahe reizende Waldeinsamkeit, sowie die reine stärkende Luft, sichern den Hilfesuchenden Genesung. Die königl. Direktion des Bades ist bemüht, den Aufenthalt hier so angenehm als möglich zu machen, wovon die vielen Kunstgenüsse Beweis liefern. Jeder Tourist wird die Sauberkeit der Anlagen sowie die vornehme Ruhe des Ortes angenehm berühren.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Halle**, 2. Aug. Riebeckische Montanwerke, Aktiengesellschaft hier. In Ergänzung unserer kürzlichen Mittheilungen über den Abschluß für 1886/87 erfahren wir noch, daß von dem Gewinn 8 Proz. Dividende (gegen 16 Proz. im Vorjahre) zur Vertheilung gelangen.

—g. Die Erste Thüringer Griffelfabrik Mohr & Löhrs in Rudolstadt giebt bekannt, daß wegen Aenderung der Produktionsverhältnisse der Preis von 3 M. für 1000 Stück Griffel um weitere 50 Pfg. erhöht werde.

* **Petersburg**, 3. Aug. [Priv.-Telegr. d. Saale-Ztg.] Eine Erhöhung des Einfuhrzolles auf Eisenbahnwagen wird demnächst stattfinden.

— Dem B. Tgbl. wird aus London telegraphirt: Ich erfahre authentisch, daß die Nachricht bezüglich einer Jan-Gonlbschen chinesischen Bank-Gründung bezw. Anleihe der reinste Schwindel ist, welcher blos für newyorker Gouldsche Börsenmanöver berechnet war. Die chinesische Central-Regierung unterhandelt mit vier ernsteren Banken, darunter auch deutschen Instituten.

— Eine wichtige Angelegenheit der deutschen Industrie ist gegenwärtig die amtliche Stellungnahme in Melbourne (1. Aug. 1888 bis 31. Jan. 1889). Ob Deutschland sich betheiligen soll? Das scheint unter den jetzigen Verhältnissen nicht zweifelhaft zu sein. Es handelt sich dabei um eine nationale Angelegenheit, die aber auch eine sehr beachtenswerthe geschäftlich-materielle Seite hat. Wohl hat die deutsche Industrie bedeutende Erfolge auf dem australischen Markte zu verzeichnen. Aber die Anstrengungen, mit denen man englischerseits in den Kolonien selbst und im Mutterlande uns entgegenarbeitet, sind so bedeutend, daß es auch unsererseits alle Kräfte anzuspannen gilt. Nur wenn dem australischen Publikum die Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie direkt vor Augen geführt wird, läßt sich dieses Ziel erreichen. Es gilt, den seit langer Zeit im Stillen und im einzelnen geführten industriellen und merkantilen Kampf zwischen Deutschland und England zu konzentriren und vor aller Welt auszufechten. In diesem Sinne wird die Melbourne-Ausstellung britischerseits aufgefaßt und behandelt werden. Die Rüstungen, die England gegenwärtig für dieselbe veranstaltet, sind denn auch ganz gewaltige. — Jetzt — ein volles Jahr vor Beginn der Ausstellung — sind bereits 1300 Zeichnungen aus Großbritannien angemeldet, während es die Melbourne-Ausstellung von 1880/81 auf nur 1079 großbritannische Aussteller im ganzen brachte. Unsere nächstgefährlichen Konkurrenten in Australien sind Belgien und Frankreich. Trotz ihrer eigenen Ausstellungen (Brüssel 1888 und Paris 1889) bereitet man sich dort bereits mit aller Energie für Melbourne vor. Mehr und mehr verengert sich für unsere Industrie der Absatzmarkt in Europa. Italien, Frankreich, die Schweiz streben, ihre Einfuhrzölle zu erhöhen; Rußland wird uns in absehbarer Zeit ganz verloren gehen. Was soll schließlich bleiben, wenn wir nicht die überseeischen Absatzgebiete anzuspannen vermögen? Sache der einzelnen Industriellen ist es, ihren Verbänden oder Handelskammern alsbald die Absicht ihrer Betheiligung mitzutheilen, damit schleunig gemeinsame Schritte unternommen werden. Wir werden auf die Organisation der deutschen Betheiligung in Bälde zurückkommen. Bemerken wollen wir noch, daß Platzmiethe nicht berechnet wird und daß als Endtermin der Anmeldungen unausschiebbar nunmehr der 31. Okt. d. J. zu betrachten ist.

— Zahlungseinstellungen. * Paris, 2. Aug. Nach dem „Börsenblatt" beträgt das Defizit des insolventen Narcisse Meyer an der pariser Mehlbörse nahezu 2 Mill. Francs, jedoch sind nur Plätzchmen bester Qualität mitleidend, zwei kleinere Mehlfirmen wurden mitgerissen.

Saccharin.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat vor einigen Tagen das erste in der neu erbauten Fabrik der Herren Fahlberg, List & Co. in Salbke bei Magdeburg fertig gestellte, wenn auch noch kleinere Quantum Saccharin die Fabrik verlassen und ist somit Aussicht vorhanden, daß der jahrelang mit Spannung erwartete Artikel bald allgemein im Handel zu haben sein wird. Bekanntlich ist Saccharin ein aus Toluol gewonnener Süßstoff, welcher bei vollkommener Unschädlichkeit für den menschlichen Organismus eine 300mal größere Süßkraft besitzt als Zucker, ohne irgend welchen unangenehmen Nebengeschmack zu haben. Das Erscheinen des Saccharins in großen Quantitäten im Handel kann daher für manche Industriezweige epochemachend werden. Vor allem ist es die in den Ver. Staaten von Nordamerika im Aufblühen begriffene Stärke- bezw. Traubenzucker-Industrie, welche eventuell daraus bedeutende Vortheile ziehen kann. Es soll beispielsweise eine Mischung von 1—2 Theilen Saccharin mit 2000 Theilen Stärkezucker ein vorzügliches Ersatzmittel für Rüben- bezw. Rohrzucker geben, das überall da Anwendung finden kann, wo auf Fülle oder Gehalt und süßen Geschmack zugleich Rücksicht genommen werden muß. Es soll sich diese Mischung daher besonders gut zur Anfertigung von Konfitüren, Likören ꝛc. eignen, während das reine Saccharin bei der Fabrikation von Limonaden, Champagner ꝛc. Anwendung finden soll. Namentlich wird das Erscheinen des Saccharin von den Zuckerkranken mit Freuden begrüßt werden, welche dadurch in die Lage kommen, sich wieder den Genuß einer süßen Tasse Kaffee, Thee ꝛc. ohne die beständige Furcht, ihren Körper durch die Süße zu schädigen, verschaffen zu können. In der That ist das erste fertig gestellte Quantum Saccharin besonders im Interesse der Zuckerkranken einer Apotheke Berlins überwiesen und wird wohl binnen kurzem in passender Form zugängig werden.

Zoll-, Post- und Tarifwesen.

□ Jetzt ist auch die telegraphische Verbindung mit Yucatan (Mexiko) eröffnet worden und stehen folgende Telegraphenanstalten zum Betriebe bereit: Acanceh, Insel Aguada, Espita, Jealango, Izamal, Maxcanu, Merida, Motul, Peto, Progreso, Puerto-Real, Raguna del Carmen, Sotuta, Telax, Ticul, Tizimin, Tixkobob und Valladolid. Die Worttaxe ist gleich derjenigen für Telegramme nach den Anstalten der mexikanischen Einzelstaaten, sie beträgt daher 2,55 M.

Verlosungen.

* **Paris**, 2. Aug. (Telegr.) Nach einer Depesche des „Par. Börsenbl." aus Pera fiel bei der gestrigen Ziehung der Türkenloose der Haupttreffer auf Nr. 751,057 mit 600,000 Frcs., auf Nr. 372,113 fielen 60,000 Frcs., auf Nr. 764,397 und 1,066,440 je 20,000 Frcs.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 2. Aug. (Amtl.) Weizen per 1000 kg. loco behauptet. Termine höher. Durchschnittspreis —.—. Gekündigt — t. Kündigungspreis —.—. M. Loco 156—170 M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität 150 M. per diesen Monat — —156.75—157 — bez., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 153.75—154.25—153.75 bez., per Okt.-Nov. 155.0—155.25—154.3 bez., per Nov.-Dez. 155.5—157.00—155.5 bez., per Dez.-Jan. —.—. — Weizen (neuer Usance mit Ausschluß von Kaufmängeln) per 1000 kg. Loco einiger Herkunft. — t. Kündigungspr. —.— M. Loco 120 bis 170 M. nach Qual. Lieferungsqualität 160 M., per diesen Monat—.—, bez., per Juli-Aug. —.— bis —.— bez., per Nov.-Dez. —.— bez. — Roggen per 1000 kg. Loco flau. Termine höher. Gekündigt 450 tonnen. Kündigungspreis 115.0 M. Loco 110—127 M. nach Qualität. Durchschnittspreis —.— bez., Lieferungsqualität 115.0 M., russ. —, inländ. neuer —.— bez., per diesen Monat 113.75 bis 114,00, per Aug.-Sept. 113.75 bis 114,0, per Sept.-Okt. 117,75—118,0 bis —.— bez., per Okt.-Nov. 119.75—120.25 bez., per Nov.-Dez. 122,0 bis 122,25 bez. — Gerste per 1000 kg. Flau. Große und kleine 105 bis 170 M. nach Qual. Hafer per 1000 kg. Loco matt. Termine unverändert. Gekt. 500 t. Kündigungspr. 92 M. Loco 120—150 M. n. Qual. Lieferungsqualität 93 M., pomm. mittel 114—116, guter 119—120, feiner 121—124 ab Bahn bez., preußischer, mittel 112—116,5, guter 117—120, feiner —.—.— ab Bahn bez., russischer —.—, feiner 97—101.0 frei Wagen bez., schlesischer feiner — — — ab Bahn bez., abgel. Kündigungsch. v. — d. Sept., Sept.-Okt. —.— bez., per d. Mon. 92.75 bez., per Aug.-Sept. —.— bis 93.5 bez., per Sept.-Okt. 96.25—96.5 bez., per Okt.-Nov. 98,5 bis 98.25 bez., per Nov.-Dez. 100.5 bis 100.20 bez., per Dez.-Jan. —.— bez.

* **Danzig**, 2. Aug. Weizen loco ruhig, Umsatz 50 — Tonnen. Bunt und hellfarbig 176.0 bis —.—, hellbunt —.— bis —.—, hochbunt und glasig — bis —.—, bunt per 126 Pfd. per Sept.-Okt. Transit 135.50, per April-Mai Transit 141.00. — Roggen loco flau, inländischer per 120 Pfd. —.—, do. polnischer oder russischer Transit —.—, per Sept.-Okt. Transit 78.00. Kleine Gerste —.—. Große Gerste — bis — —. Hafer loco 98 —.

* **Stettin**, 2. Aug. Weizen fest, 165,00 bis 175,0, per Sept.-Okt. 157,00, per Okt.-Nov. 157,50. Roggen fest, loco 115,00 bis 118,00, per Sept.-Okt. 115,50, per Okt.-Nov. 117.00.

* **Köln**, 2. Aug. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 18,75, fremder 18,75, per Aug. —.—, per Juli —.—, per Nov. 16,35. Roggen loco hiesiger 14,50, per Aug. —.—, per Juli —.—, per Nov. 12,30. Hafer loco 11,50.

* **Breslau**, 2. Aug. Roggen per Sept.-Okt. 119,00, per Okt.-Nov. 120,00, per Nov.-Dez. 122,00.

* **Hamburg**, 2. Aug. Weizen loco flau, holsteinischer loco 170—176,00. Roggen loco flau, mecklenburgischer loco 128,0 bis 134,00, russischer loco flau, 85,00 bis 100,00. Hafer still. Gerste still.

* **Wien**, 2. Aug. (Telegr.) Weizen per Mai-Juni —.— Gd., —.— Br., per Herbst 7,38 Gd., 7,43 B., per Frühjahr 1888 7,81 Gd., 7,86 Br. Roggen per Mai-Juni —.— Gd., —.— Br., per Herbst 5,95 Gd., 6,00 Br., per Frühjahr 1888 6,20 Gd., 6,25 Br. Hafer per Mai-Juni —.— Gd., —.— Br., per Herbst 5,84 Gd., 5,89 Br., per Frühjahr 6,25 Gd., 6,30 Br.

* **Pest**, 2. Aug. (Telegr.) Weizen loco flau, per Herbst 7,01 Gd., 7,03 Br., per Frühjahr 1888 7,53 Gd., 7,55 Br. Hafer per Herbst 5,52 Gd., 5,54 Br., per Frühjahr 1888 5,90 Gd., 5,92 Br.

* **Paris**, 2. Aug., nachm. (Telegr.) Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Aug. 22,40, per Sept.-Okt. 22,10, per Sept.-Dez. 22.00, per Nov.-Febr. 22.10. Roggen ruhig, per Aug. 13.40, per Nov.-Febr. 13.60.

* **Paris**, 2. Aug., abends. (Telegr.) Weizen ruhig, per Aug. 22.50, per Sept. 22.10, per Sept.-Dez. 22,00, per Nov.-Febr. 22,10.

* **Antwerpen**, 2. Aug. (Telegr.) (Schlußbericht). Weizen unverändert. Roggen unbeklibt. Hafer fest. Gerste flau.

* **Petersburg**, 2. Aug. (Telegr.) Weizen loco 12,00. Roggen loco 6,40. Hafer loco 3,90.

* **Amsterdam**, 2. Aug. (Telegr.) Weizen per Juni —, per Nov. 202 d —. Roggen per Okt 112 d 111 d —.

* **Amsterdam**, 1. Aug. (Telegr.) Weizen auf Termine unverändert, per Mai —, per Nov. 201. Roggen loco ruhig, auf Termine niedriger, per Mai — d —, per Okt. 111 d 112 d — d —.

* **London**, 1. Aug. (Telegr.) Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 23. Juli bis 29. Juli: Engl. Weizen 1053, fremder 51966, engl Gerste 870, fremde 5823, engl. Malzgerste 20539, fremde —, englischer Hafer 1606, fremder 107366 Qrts. Englisches Mehl 12265, fremdes 30385 Sack und 10 Fap.

* **Liverpool**, 2. Aug. (Telegr.) Weizen fetig.

* **New-York**, 1. Aug. (Telegr.) Sichtbare Vorräthe an Weizen 39,132,000 Bushels.

* **New-York**, 2. Aug. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 186,000, do. nach Frankreich 5000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 112,000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 50,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents —.— Qrts.

* **New-York**, 1. Aug. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 80¼ C., per Aug. — D. 79⅝ C., per Sept. — D. 80⅛ C., per Dez. — D. 80⅛ C.

Telegraphische Kursberichte. [Priv.-Telegr.]

Berlin, 3. August, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	107,00	Deutsche Bank	160,40
3½% do.	100,00	Laurahütte	84,40
4% Preuß. Kons. Anl.	106,90	Dortmunder Union St.-P.	70,90
3½% do. do.	100,00	Oesterreichische Kreditakt.	460,00
4½ Landsch. Ctr.-Pfbdr.	102,00	Franzosen	376,50
3½% do. do.	98,25	Lombarden	138,00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	161,50	Galizier	88,40
Mainz-Ludwigshafener	97,60	Russische Südwestbahn	58,25
Marienburg-Mlawkaer	43,75	4% Oesterr. Goldrente	91,10
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	136,60	4% Ungarische do.	81,60
Gotthardbahn	103,50	5% Russ. 1877er Anleihe	98,90
Ostpreußische Südbahn	62,10	4% do. 1880er do.	79.90
Diskonto-Kommandit	195,75	Russische Noten	180,00
Darmstädter Bank	139,10	Tendenz: ziemlich fest.	

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Aug. 156,50, Sept.-Okt. 154,25, ziemlich fest.
Roggen: Sept.-Okt. 118,00, Nov.-Dez. 122,00, behauptet.
Hafer: Sept.-Okt. 96,50, Nov.-Dez. 100,50, ziemlich fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 45,40, Nov.-Dez. 46,40, fest.
Spiritus: loco 64,90, Aug.-Sept. 64,30, Sept.-Okt. 65,60, ziemlich fest.
Petroleum: fauso. Monat 21,40, nächsten Mon. 21,50, still.

Omnibus-Fahrten.

Nach Dölau und Salzmünde, Postomnibus, täglich zweimal: 1. Fahrt. Abfahrt 6 Uhr früh (Ankunft in Salzmünde 7¼ Uhr vorm.) Rückfahrt vor Salzmünde 8¼ Uhr vorm. (Ankunft hier 10 Uhr vorm.). 2. Fahrt: Abfahrt 3 Uhr nachm. (Ankunft in Salzmünde 4¼ Uhr nachm.) Rückfahrt von Salzmünde 5¼ Uhr abends (Ankunft hier 7¼ Uhr abends).
Die Abfahrten von hier finden vom Postamte aus statt.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

— Schiffsbewegung der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft. „Moravia", am 25. Juli von New-York nach Hamburg abgegangen; „Francia", am 25. Juli von St. Thomas nach Hamburg abgegangen; „Thuringia", von Hamburg, am 25. Juli in St. Thomas angekommen; „Teutonia", von Hamburg nach St. Thomas, am 25. Juli von Havre weitergegangen; „Nubia", von Hamburg nach New-York, am 27. Juli von Havre weitergegangen; „Polynesia", am 27. Juli von Hamburg nach New-York abgegangen; „Bavaria", von St. Thomas, am 27. Juli in Hamburg angekommen; „Bohemia", von New-York, am 28. Juli in Hamburg angekommen; „Gellert", am 28. Juli von New-York nach Hamburg abgegangen; „Borussia", von Hamburg nach Colon, am 29. Juli von Havre weitergegangen; „Alemannia", von St. Thomas, am 30. Juli in Hamburg angekommen; „Slavonia", am 30. Juli von New-York nach Stettin abgegangen; „Rhaetia", von New-York nach Hamburg, am 31. Juli von Cherbourg weitergegangen; „Hammonia", am 31. Juli von Hamburg nach New-York abgegangen; „Rhenania", von Hamburg, am 31. Juli in Vera-Cruz angekommen; „Lessing", von Hamburg, am 29. Juli in New-York angekommen.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Wien, 3. August. Wie die „Presse" meldet, hat die Südbahngesellschaft, da eine Einigung zwischen den Schiedsrichtern in der Angelegenheit des Kaufschillingsprozesses nicht zustande gekommen ist, die Initiative zu einem gütlichen Ausgleich ergriffen und der Regierung Vorschläge gemacht, welche gegenwärtig noch der Berathung unterzogen werden. Von dem Ergebniß derselben hänge es ab, auf welcher Basis die Verhandlungen mit der Südbahn aufgenommen würden.

London, 2. Aug. [Unterhaus.] Der Sekretär des Schiedsamtes, Worms, erklärt auf eine Anfrage, daß die Beschlagnahme der Fischersmack „Lady Godiva" innerhalb der deutschen Gewässer erfolgt sein solle. Die Bestimmungen der Nordseefischerei-Konvention berührten somit den Fall nicht. Der Bericht über den Prozeß, der mit der Freisprechung des Kapitäns geendigt habe, läge dem Handelsamte noch nicht vor. Daher könnten vorher etwaige Schritte hinsichtlich der Entschädigung, wenn man solche überhaupt erhebe, nicht erfolgen. — Das Oberhaus nahm in dritter Lesung die Novelle betreffend den Handelsmarkenschutz an.

London, 2. Aug. Die amtliche „London Gazette" meldet die Einverleibung des Gebietes Rode Valley (Südafrika) in die Kapkolonien.

Glasgow, 2. August. Bei der Ersatzwahl eines Mitgliedes zum Unterhause anstelle Russel's (Anhänger Gladstone's), welcher sein Mandat niedergelegt hat, wurde Sir George Trevelyan (Anhänger Gladstone's mit 4654 St. gegen Evelyn Ashley (kons.), welcher 3253 St. erhielt, gewählt.

Warschau, 2. August. Wegen der jüngst bei den Vorstellungen im Cirkus Salamonski vorgekommenen Unordnungen sind auf Anordnung des Generalgouverneurs 31 Personen, meist Studenten, zu Polizeiarreststrafen in der Dauer von 2 Wochen bis zu 2 Monaten verurtheilt worden; gegen die Zeitungen, welche anläßlich der Vorgänge im Cirkus Salamonski aufreizende Artikel gebracht hatten, wurden Geldstrafen im Betrage von 300 bis 2500 Rubel ausgesprochen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870804043/fragment/page=0002

Auction.

Sonnabend den 6. August Vormittags 11½ Uhr
sollen im „Schwarzen Adler" zu Zörbig 2 große wasserdichte Diemenplanen, à 100 □Mtr., 4 Stück wasserdichte Locomobilen-Planen, à 12 □Mtr., 4 Stück wasserdichte Dreschmaschinen-Planen, à 24 □m, 4 Stück wasserdichte Wagenplanen, à 18 □Mtr., 10 Stück Saat-Planen, à 24 □Mtr., 2 Stück große wasserdichte Planen, à 22 □Mtr., 20 Dtzd. neue Drellsäcke öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zörbig, im August 1887.
Carl Krebs.

Vorstehende Waaren lagern in obengenanntem Lokale vorher zur Ansicht. D. O.

Brenn- u. Nutzholz-Verkauf.

Eine Partie Brenn- und Nutzholz soll **Donnerstag** den **4. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,** in der Halle meistbietend gegen gleiche Bezahlung verkauft werden.

Ritterguts-Verkauf.

Ein **Rittergut,** Geb. massiv, 405 Mg bei Weimar, mit leb. Inventar., soll für 72,000 Thlr. bei Hälfte Anz. verk. w. **Fr. Günther,** Bahnh. Großheringen.

Ein **Haus** mit gut eingerichteter **Fleischerei** in flottem Betriebe, in der Nähe von Halle, mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. d. **K. Seidner** in Giebichenstein, Reilstraße 13.

Ein Landgasthof

mit 22 Morgen Acker 2c. soll mit einem

Gute

von etwa 75 Morgen in guter Gegend

vertauscht

werden.
Off. erb. sub **122 B.** Exped. d. Ztg.

Achtung.

Ein gutgehendes mittl. **Materialgeschäft,** in guter Lage, per 1. Oktober oder später zu verpachten. Jährl. Miethe 600 ℳ. Ladeneinrichtung. Uebernahme ohne Waarenlager und Utensilien. Off. **B. 3362** Exped. d. Z. erb.

10—12,000 Mark

sind per 1. Oktober **auszuleihen.**
Gefl. Off. u. **E. 3365** an die Exp. d. Ztg.

Ein Laden mit Wohnung und Werkstelle, passend für einen Klempner, auch eine Werkstelle für einen Schlosser sind zum 1. Oktober zu beziehen. Zu erfr. **Ackerstraße 1.**

Pferdestall u. Boden vm. Gr. Wallstr. 24a.

Suche in der Nähe einen kleinen Stall. Kutschgasse 1.

Martinsberg 11

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen.

Schöne Wohnung, 75 Thlr., 1 Oft zu beziehen **Georgstraße 1, 1 Tr.**

Zwei Wohnungen zu vermiethen, 450 u. 300 ℳ Augustastraße 13a.

Wohnungen

zu verm. Triftstraße 18, Giebichenstein.

Eine Wohnung für 32 Thlr. ist sogl. zu beziehen. Zu erfragen Ackerstraße 1.

Wohnungen, 30, 48 und 60 Thlr. **Wörmlitzerstraße 39.**

Eine **Hofwohnung** für 60 Thlr. z. 1. Oktbr. zu **vermiethen.** Zu erfragen **Geiststraße 24 im Laden.**

Die **Part.-Wohnung Wilhelmstraße 20,** 5 heizbare Zimmer, ist zum 1. Oktober zu beziehen.
Näheres daselbst im Laden.

Eine **Wohnung** zu vermiethen **Geiststraße 56.**

Eine **Wohnung,** Preis 45 Thlr., ist 1. Okt. zu vermiethen **Steinweg 42.**

Eine **Wohnung** (50 Thlr.) in anst. Hause an einzelne Leute zu vermiethen. Näheres **Alter Markt 30, I.**

Drei freundl. Wohnungen zu 26 und 48 Thlr. 1. Oktbr. zu verm. Graseweg 18

Eine **Wohnung,** Stube, Kammer, Küche, und ein **Arbeitsraum** von ein paar jungen Leuten zum 1. Oktober zu miethen gesucht. Offerten unter **D. 3364** Exped. d. Ztg. erbeten.

Kinderlose Leute suchen Logis von 36—40 Thaler Nähe Wörmlitzerstraße oder Glaucha. Auskunft ertheilt Herr **Saal,** Graseweg 13.

Stube, 2 Kammern und Küche im Preise von 60 Thalern von ruhigen Leuten zu miethen gesucht. Off. unter **C. 3363** Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein **möbl. Zimmer** (mit Kaffee früh) wird zum 15. Aug. zu miethen gesucht. Bitte Offerten mit Preis abzugeben **Harz 31, part.**

Logis-Gesuch.

2 Herren suchen **Mitte** der Stadt ein **große** Stube u. Schlafkabinet mit 2 Betten nebst nöthigem Zubehör. Adressen mit Preisangabe u. Chiffre **123. C.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Stube mit Kabinet, Nähe der Bahn, möblirt, an anständ. Person zu verm. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. [390]

Möblirtes Zimmer mit Pension **Bahnhofstraße 20.**

Möbl. Stube verm. sof. Dachritzgasse 2.

Mbl. Zimmer z. vrm. Landwehrstr. 13, II. l.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen **Gr. Steinstraße 14, I.**

Frdl. mbl. Wohn. zu vrm. Kl. Ulrichst. 19 II

Fr. möbl. Zim. zu vermiethen **Forsterstr. 12.**

Mbl. Stübch. a. Schlfst. Gr. Schlamm 8, I.

Frdl. mbl. Schlafst. f. 1 Hrn. Gr. Berlin 8.

Freundl. Logis für 1 oder 2 Damen vermiethet **Unterberg 13,** III.

Kl. Stübch. als Schlafst. Kl. Brauhaus g. 6.

Anst. Schlafstelle Kl. Ulrichstraße 35, I.

Anständ. Schlafstelle Schulberg 4, Hof, II.

Anst. Schlafst. Augustastraße 9b, H. I.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsg. 24, V. II

Freundl. Schlafstelle oder möblirt zu vermiethen **Graseweg 4, p.**

Frdl. Schlafstelle Marienstraße 1, H. II.

Anst. Schlafstelle Kl. Brauhausgasse 3.

Anst. Logis m. Kost Schmeerstr. 11, I Jäger.

Anst. Schlafst. Kl. Ulrichst. 8, Deutschhem.

2 anst. Schlafst m. K. Parkstr. 22, 2 Tr.

Ein j. Mann z. M. theil. e. möbl. Zim. u. Cab. wird ges. Adr. sub **H. C.** postlag.

Pension.

In einer gebildeten Familie finden **Knaben** oder **Mädchen,** welche die Schulen in Halle besuchen, volle Pension und gute Wartung. Näheres auf gefl. Anfragen unter **H. P.** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ich suche mich bei einem schon bestehenden, nachweislich gutem Geschäft mit **4—5000 Mk. zu betheiligen.** Off. mit näh. Angaben sub **G. 3367** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein thätiger, verheiratheter **Oekonomiebeamter** sucht bei 8—9000 Mk. Kaution Stellung oder Betheiligung an einem Geschäft. Offerten unter **113. R.** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein **Tapeziergehilfe** auf feinere Polsterarbeit findet dauernde Stellung bei **Albert Martick.**

Suche sofort einen Verwalter, 2 Hofmeister, später mehrere Verwalter, Hofmeister, Aufseher, Gärtner, Kutscher. **Central-Bureau Mittelstraße 20.** Prinzipale frei. Porto 20 ₰ beifügen.

Buchhalter für Landwirthschaft gesucht. Offerten sub **R. S. 5876** an **J. Barck & Co.** hier.

2 Tischlergesellen, gute Bauarbeiter, gesucht **Rathhausgasse 10.**

Tischlergeselle auf Bau für dauernd gesucht **Klosterstraße 10.**

Jungen Hausknecht sucht sofort **Trödel 19, parterre.**

Einen **Arbeitsburschen** sucht **A. Wartze,** Wuchererstraße 59, II.

Ein Ingenieur

von einer großen Maschinenfabrik **gesucht.** Gehalt 2700 ℳ. Offerten sub **121 A.** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Volontair z. Erlern. der Buchführung bald **gesucht.** — Schöne Handschr. u. Solidt. unerläßliche Bedingungen. Offerten sub **B. C. 5875** an **J. Barck & Co.** hier erbeten.

Einen **kräftigen Lehrburschen** sucht sofort unter günstigen Bedingungen Schmiedemeister **Eduard Werner** in **Schafstädt.**

Ein **Schlosserlehrling** wird gesucht **Schwetschkestraße 28.**

Haushälterin,

brav und anständig, wünscht bei einem einzeln Herrn nach auswärts für 10 ℳ monatlich Stellung. Offerten unter **124. D.** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein **Mädchen,** im Schneidern tüchtig, wird gesucht **Trödel 14, I.**

Ein j. Mädchen v. Lande, 18 J. alt, sucht Stell. z. Stütze der Hausfrau für sof. od. später. Alles Nähere Meckelstr. 8, part.

Ordentl. fleiß. **Mädchen,** 17—18 J. möglichst vom Lande, für Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht **Steinthor 2b, I.**

Eine **gesunde Amme** nach auswärts gesucht **Kl. Ulrichstraße 4.**

Zum 1. September ein ordentliches zuverlässiges **Mädchen** gesucht **Gr. Steinstr. 10,** 2. Etage, rechts.

Stelle suchen: ält. Landwirthschafterinnen, Stützen, 1 Verkäuferin für Material- oder Mützengeschäft, **1 Büffetmamsell** für Bahnhof, mehrere **Mädchen** für Alles durch Frau **Binneweiss,** Große Märkerstraße 10.

Ein j. Mädchen v. 14—15 Jahren findet sofort leichten Dienst Charlottenstr. 17, II.

Ein anst. Mädchen sucht sofort ein kleines Stübchen mit Bett Nähe Steinthor oder im Königsv. Off. m. Preisang. unter **H. 3368** Exped. d. Ztg. erb.

Mit guten Zeugnissen versehene **Mädchen** wünschen Stelle durch Frau **Gutjahr,** Gr. Klausstraße 35.

Eine anständige alleinstehende Frau findet Familienaufnahme. Näheres bei Frau **Niekrenz,** Augustastraße 1, 1 Tr.

Ein tüchtiges, zuverl. Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, per 1. September gesucht Alter Markt 18, II.

Junges Mädchen z. Aufwart. für den ganz. Tag ges. **Charlottenst. 6,** III.

Zum 1. Sept. wird ein **j. Mädchen** aus guter Familie gesucht **Leipzigerstraße 13,** 2 Tr. Meldung Vormitt.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sofort gesucht Karlstraße 1, II.

Mehr. tücht. Mädchen suchen sofort und 15. August Stellen durch **Frau Klar, Kl. Schlamm 1.**

Ein junges Mädchen z. **Aufwartung** sofort gesucht **Poststr. 4,** Korbgeschäft.

Aufwartung gesucht Rannischestraße 12, im Laden.

Gesucht zum 1. Oktober eine **perfecte Köchin.** Zeugnisse sind zu senden an **Fr. Dr. Handtmann** in **Dedeleben** (Sachsen.)

Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalten Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Große Ulrichstraße 4, im Neuen Theater.

Eine Frau w. Stelle als Wirthschaft. bei Herrn o. Dame. Näh. Gr. Berlin 3, II.

Mädchen auf Mäntel, auch Lehrmädchen sucht **G. Große,** Mansfelderst. 56, I.

Eine Hotel-Köchin,

Gehalt 240 Mark, wird für sofort **gesucht.** Zu erfragen bei Einsichtnahme von Zeugnissen im **Hotel zur Sonne, Querfurt.**

Mädchen f. ganzen Tag ges. Spiegelg. 2.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Kutschgasse 1, part.

Aufwartung für den Vormittag sofort gesucht Magdeburgerstraße 6, III.

Ein Mädchen nicht unter 17 Jahren für Küche und Hausarbeit gesucht **Moritzthor 6, II. l.**

Ein **brauchbares Mädchen** zur Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht **Bahnhofstraße 20.**

Ein j. anst. Mädchen sucht sof. oder 15. August Stelle Herrenstraße 20.

Für ein feines Kurzwaaren-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein junges **Mädchen** aus anständiger Familie von außerhalb gesucht.
Offerten unter **119 X.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein anständ. jüngeres Mädchen zur Aufwartung für den Nachmittag gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. [389]

Ein **Mädchen,** im Schneidern geübt, sucht **Kl. Ulrichstraße 4.**

Anständ. Aufwartung für Vormittag sucht **Gr. Sandberg 11.**

Ein netter junger lebenslustiger Mann von angenehm. Aeußeren, in gesicherter Staatsstellung, möchte sich gern, eingetretener Familienverhältnisse halber, verheirathen. Briefe mit Photographie werden unter **Nr. 10580 P. O. Teutschenthal 1** postlagernd erbeten.

Damen finden Aufnahme bei Frau **Engling, Hebamme,** Halle a/S., Schmeerstr. 17/18.

Damen finden Pension, Rath u. Hilfe in discreter Angelegenheit. Hebamme **Gärtner,** Berlin, Brückenst. 4

Damen f. gute Pens., Rath u. sichere Hilfe i. discr. Frauenl. b. Fr. **Schott,** Heb., Berlin, Charlottenst. 13, III.

Eine perfekte **Weißnäherin,** die auch praktisch im Ausbessern ist, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften für pro Tag nur 1 ℳ. Gefl. Adressen erbeten **Henriettenstraße 6, im Laden.**

CACAO-VERO,
entölter, leicht löslicher
Cacao.
Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.
Preis per ½ 1/1 ¼ 1/2 1/1 = Pfd.-Dose
250 500 150 75 Pfennige
HARTWIG & VOGEL
Dresden
Niederlagen bei Joh. Wilhelm, Phil. Eder, F. W. Rothick, H. Eschke, A. Krutz Nachf. u. Richard Fuss.

Trock. Brennholz

in Fuhren u. Körben **Fritz-Reuterst. 5.**

Bicycle
wird **zu kaufen gesucht.** Höhe 53—54. Offerten an **Kaufm.** Geisstraße 22.

Ein Presch-Federwagen

wird zu kaufen gesucht. Offerten niederzulegen Geisstraße 40. G. Richter.

Gute reinl. Betten zu verm. Breitestr. 6.

Ein kleiner schwarzer Hund

sehr billig zu verkaufen Anhalterstr. 3.

Die Volksküche

befindet sich **Brunnswarte 16. Das** Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben. **Die Verwaltung der Volksküche.**

Cigarrenetui
durch die Klausstraße über die Wiesen nach Beuchlitz **verloren.** Abzugeben **Anhalterstraße 2, part.**

Verloren Dienstag Abend eine noch nicht fertige weißbunte **Weste** von einem armen Lehrling. Gegen Belohn. abzug. bei **E. Wagner,** Gr Ulrichstr. 22a.

Aufruf.

Meinen früheren Kutscher Herrn **R. Weihe** aus Sangerhausen bitte ich, wegen einer hochwichtigen Angelegenheit mir seine Adresse umgehend mitzutheilen. **K. Fuhrmann,** Magd.-St. 31, I.

Nachr. erb. u. A. L. 500. in Brfk.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen ½1 Uhr wurde uns ein **Junge** geboren.
Halle a/S., den 2. August 1887.
W. Ritter und **Frau,** geb. **Schellhas.**

Allen Freunden und Bekannten **die** traurige Nachricht, daß heute Abend 10¾ Uhr nach langen schweren Leiden unser guter Vater, Groß- und Urgroßvater der **Zimmermann Christoph Plahnert** im noch nicht vollendeten 88. Lebensjahre im Glauben an seinen Herrn sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten
Halle a. S., den 2. August 1887.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 5½ Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere innigst geliebte, sorgsame Mutter, verw. **Antonie Männicke** geb. **Beau** im Alter von 58 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a/S., den 3. August 1887.
Wittwe **A. Schön.**
M. Männicke.

Dank.

Für die Theilnahme beim Begräbniß unseres Stiefsohnes, des Malers **Max Weisheit,** welchen der Maler-Verein Paufebeutel mit Fahne und Musik zur Ruhestätte brachte, sowie seinem Meister Herrn Zander und Collegen, als auch seines Vaters Freunde und Bekannte von den Herren Wolf & Meinel, wie Allen, die den Sarg mit Blumen und Kränzen schmückten und zur letzten Ruhe begleiteten, sagen wir unsern innigsten Dank.
Die trauernden Eltern und Geschwister.

Haasenstein & Vogler,

Halle a. S., Große Märkerstraße 27, I.
befördern Annoncen an alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis.

Verkauf resp. Verpachtung.

Ich beabsichtige mein in einem größeren industriellen Dorfe belegenes **Grundstück mit Gastwirthschaft u. Materialgeschäft** incl. Inventar, Garten u. Kegelbahn krankheitshalber sofort zu **verkaufen,** bin auch bereit dasselbe zuvor auf einige Jahre zu **verpachten.** Beide Geschäfte erfreuen sich, wie allseitig bekannt, des **besten Verkehrs.** Die Gebäude incl. Tanzsaal, Stallung 2c. sind neu und im guten baulichen Zustande. Mit dem **Verkauf** resp. der **Verpachtung** ist beauftragt und ertheilt weitere Auskunft Herr **W. Tripp, Oschersleben.**

Restaurations-Verkauf.

Ein in guter Lage **Leipzigs** befindliches **Restaur.** mit **Produktengeschäft,** sichere Existenz für junge Anfänger, soll wegen Uebernahme einer guten Stelle **sofort** für den Preis von 1400 Mk. wie es steht und liegt **verkauft** werden. Miethzins 600 Mk jährl. incl. Wohnung. Gefl. Off. wolle man an Herrn **Ether, Leipzig, Königsplatz 13, II.** richten.

Ich **verkaufe** mein bei Gera gelegenes

Rittergut

mit sehr reichlichem lebenden und todten Inventar. Areal ist 770 Morgen Feld, Wiesen und Teiche. Bin auch gesonnen ein Haus mit in Zahlung zu nehmen. Reflektanten wollen ihre Adr. u. **L. A. 770** an **Haasenstein & Vogler** in **Gera** (Reuß) gelangen lassen.

Mein Haus

— beste Geschäftslage der Stadt — mit großem **Laden,** 3 Schaufenster, zu jedem Geschäft passend, will ich unter **günstigen** Bedingungen **verkaufen. Adolph Schwarz** in **Cöthen** (Anh.)

Villa.

Eine **herrschaftlich eingerichtete, in gesunder Gegend belegene, geräumige**

Villa

(10—12 Zimmer) wird von einer auswärtigen Familie auf 2 Jahr zu

miethen gesucht.

Gefl. Off. u. **U. W. 946** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

In einer kleinen Stadt mit lebhaftem Landverkehr ist ein seit 30 Jahren bestehendes

Hut-, Mützen-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft

altershalber **preiswerth zu verkaufen.** Offerten unter **U. U. 944** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Ein tüchtiger

Monteur

zur **Aufstellung landwirthschaftlicher Maschinen** sofort **gesucht.** Offerten unter ‡ **3112** an **Haasenstein & Vogler, Naumburg a. S.**

9000 Thlr. w. z. 1. fein. Stadthypoth. 1. Okt. ges. Off. sub **U. M. 937** an **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S.

Ein verheiratheter

Kaufmann

(35 Jahr), welcher sein Geschäft in Kürze aufgiebt, sucht eine **Buchhalter-** ev. **m. kl. Reisen** verb. oder ähnliche mögl. etw. selbständ. Stellung. Caution kann ev. gest. werden. Ders. reiste früher ca 7 J. in der Colonialwaaren- u. Cigarrenbranche u. ist mit Comtoirarbeiten 2c. vertraut. Gefl. Offerten sub **U. R. 941** an **Haasenstein & Vogler, Halle** erbeten.

Eine leistungsfähige **Preßhefenfabrik** in Mitteldeutschland **sucht Abnehmer** für **nur prima Kornpreßhefe** in regelmäß. Lieferungen. ob. **Vertreter** mit gut. Referenzen, Off. sub **H. T. 962** an **Haasenstein & Vogler,** Frankfurt a/M.

Für das Comtoir eines hiesigen Geschäfts wird per 15. September oder 1. Oktober ein junger Mann, der unter direkter Aufsicht des Prinzipals steht, als

Lehrling

gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter U. 943 an Haasenstein & Vogler in Halle a. S.

Für die **Buchdruckerei** eines kleinen Ortes unweit Halle wird sofort oder später ein **Lehrling** unter günst. Bedingungen gesucht. Gef. Off. u. **U. V. 945** bef. **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

30,000 Mark

zu 4% zur **1. Stelle** auf feines **Grundstück** sofort oder später gesucht. Off. unter **U. S. 942** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870804043/fragment/page=0003

Halle a/S., im August 1887.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir am heutigen Tage hierselbst

4 Brüderstrasse 4

ein Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

eröffnen. Reichhaltigste Auswahl selbstgefertigter Möbel vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, sowie aller Arten Polster-Möbel. Wir versichern stets aufmerksamste wie in jeder Beziehung streng rechtlichste Bedienung und bitten unser Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Bisher 11 Jahre bei Herrn Tischlermeister **A. Martick.**

Reinicke & Andag,
Tischlermeister.

Bisher 9 Jahre bei Herrn Tischlermeister **P. Zachger.**

Bibliothek der Gesamtlitteratur.

Verlag von Otto Hendel in Halle a. d. Saale.

Jede Nummer kostet **25 Pfennig** und ist einzeln käuflich.

Bei den in Ganzleinenband mit Rückengoldtitel und Rotschnitt gebundenen Exemplaren erhöht sich der Preis um 25 Pf. pro Band.

Bisher sind erschienen:

Andersen, H. C., Bilderbuch ohne Bilder . Nr. 66.
Baehr, Paul, Neues Buch der Lieder Nr. 114. 115.
Benicke-Bajus, Helene, Sonderling. — **Ebhn, Gregor**, Rosenkranz. — **Mikhsäth Koloman**, Martha Timar . . . . . Nr. 136.
Betz, Aug., Hellen. Erzählungen . Nr. 116. 117.
Brand, Wilh. F., Londoner Streifzüge Nr. 59. 60.
Bürger, Gottfried August, Gedichte . Nr. 20—22.
Chamisso, Adelbert von, Gedichte . Nr. 10—12.
„ Peter Schlemihl . . . . . Nr. 34.
Ebhn, Gregor, Rosenkranz. — **Benicke-Bajus, Helene**, Sonderling. — **Mikhsäth, Koloman**, Martha Timar . . . . . Nr. 136.
Dickens, Charles (Boz), Heimchen a. Herde Nr. 18.
„ Pickwickier I. Teil . . . . Nr. 93—95.
„ „ II. Teil . . . . Nr. 96—98.
„ Der Weihnachtsabend . . . Nr. 68.
Fouqué, Friedr., Baron de la Motte, Undine Nr. 67.
Gellert, Chr. F., Fabeln u. Erzählungen Nr. 99. 100.
Güeßet, F. A. de, Ausgewählte Gedichte. Aus d. Holländ. übers. v. Dr. J. H. Hanne Nr. 49. 50.
Goldsmith, Oliver, D. Landpr. v. Wakefield Nr. 6. 7.
Goethe, Wolfgang von, Clavigo . . . Nr. 113.
„ Egmont . . . . . Nr. 48.
„ Faust I. Teil . . . . . Nr. 3.
„ II. Teil . . . . . Nr. 63.
„ Gedichte . . . . . Nr. 35—37.
„ Götz von Berlichingen . . . Nr. 19.
„ Hermann und Dorothea . . . . Nr. 9.
„ Iphigenie auf Tauris . . . Nr. 44.
„ Reineke Fuchs . . . . . Nr. 130.
„ Torquato Tasso . . . . . Nr. 57.
„ Leiden des jungen Werther . . Nr. 62.
Hack, B., Deutsche Stimmgedichte und Epigramme. Von Luther bis zur Gegenwart . Nr. 51. 52.
Hartmann von der Aue, Der arme Heinrich. Übersetzt von Th. Ebner . . . . . Nr. 84.
Hauf, Wilh., Die Bettlerin v. Pont d. Arts Nr. 28.
„ Das Bild des Kaisers . . . . Nr. 124.
„ Lichtenstein. Romant. Sage Nr. 14—16.
„ Märchen. Gesamtausgabe . Nr. 54—56.
„ Memoiren des Satans . Nr. 122. 123.
„ Phantasien im Bremer Ratskeller Nr. 32.
Hebel, J. P., Alemannische Gedichte . Nr. 121.
„ Schatzkästlein d. rhein. Hausfr. Nr. 39. 40.
Heine, Heinrich, Atta Troll . . . . Nr. 72.
„ Buch der Lieder . . . . . Nr. 70. 71.
„ Deutschland. Ein Wintermärchen Nr. 83.
„ Letzte Gedichte . . . . . Nr. 78.
„ Neue Gedichte . . . . . Nr. 75.
„ Reisebilder I. Teil . . . . Nr. 73. 74.
„ „ II. Teil . . . . Nr. 81. 82.
„ Romanceero . . . . . Nr. 76. 77.
„ Die romantische Schule . . Nr. 106. 107.
„ Zur Geschichte der Religion u. Philosophie in Deutschland . . . . Nr. 104. 105.
Herder, Joh. Gottfried von, Der Cid . Nr. 38.
Homer, Ilias. Von J. Heinr. Voß Nr. 85—87.
„ Odyssee. . . . . Nr. 45—47.
Jean Paul (Richter), Quintus Fixlein Nr. 25. 26.
Immermann, Karl Leber., Oberhof Nr. 118—120.
Jókai, Maurus, Fortunatus . . . Nr. 135.
Kleist, Heinrich von, Kätchd. v. Heilbronn Nr. 108.
„ Prinz Friedrich von Homburg. Nr. 127.
Körner, Theodor, Erzählungen . . . Nr. 125.
„ Leier und Schwert . . . . Nr. 53.
„ Toni. — Nachtwächter . . . Nr. 137.
„ Zriny . . . . . Nr. 64.
Lenau, Nicolaus, Gedichte . . . Nr. 29—31.
Lessing, Gotthold Ephraim, Emilia Galotti Nr. 33.
„ Minna von Barnhelm . . . . Nr. 4.
„ Nathan der Weise . . . . . Nr. 27.
Mikhsäth, Koloman, Martha Timar. — **Benicke-Bajus, Helene**, Sonderling. — **Ebhn, Greg.**, Rosenkranz. . . . . Nr. 136.
Molière, Jean Baptiste, Der Geizige. . Nr. 80.
Novellenbuch, Ungarisches:
I. Bd. **Petöfi, Alexander**, Schecken und Falbe Nr. 134.
II. Bd. **Jókai, Maurus**, Fortunatus Nr. 135.
III. Bd. **Benicke-Bajus, Helene**, Sonderling. — **Ebhn, Gregor**, Rosenkranz. — **Mikhsäth, Koloman**, Martha Timar Nr. 136.
Ovid, Verwandlungen. Von J. H. Voß Nr. 88. 89.
Petöfi, Alexander, Schecken und Falbe Nr. 134.
Platen, August von, Sämtl. Gedichte Nr. 90—92.
Raimund, Ferdinand, Der Verschwender Nr. 128.
Saint-Pierre, Bernardin de, Paul u. Virg. Nr. 69.
Schiller, Friedrich von, D. Braut v. Messina Nr. 79.
„ Don Karlos. Infant von Spanien Nr. 61.
„ Gedichte . . . . . Nr. 1. 2.
„ Die Jungfrau von Orleans . . Nr. 43.
„ Maria Stuart . . . . . Nr. 41.
„ Die Räuber . . . . . Nr. 101.
„ Wilhelm Tell . . . . . Nr. 5.
„ Wallenstein I. Teil. Wallenstein's Lager. — Die Piccolomini . . . . Nr. 23.
„ Wallenstein II. Teil. Wallenst. Tod Nr. 24.
Schulze, Ernst, Die bezauberte Rose. . Nr. 65.
Scribe, Eugène, Das Glas Wasser . Nr. 126.
Seelsfield, Charles, Kajütenbuch Nr. 131—133.
Shakespeare, William, Julius Cäsar . . Nr. 8.
„ Macbeth . . . . . Nr. 49.
Tegnér, Esaias, Frithjofssage . . . Nr. 58.
Voß, Johann Heinrich, Luise . . . . Nr. 17.
Walther v. d. Vogelweide, Gedichte. Gesamtausg. Übersetzt von Th. Ebner Nr. 109. 110.
„ dasselbe Schulausgabe . Nr. 111. 112.
Wertenegg, Wilhelm, Der Verwendbare Nr. 129.
Wieland, Chr. Martin, Oberon . Nr. 102. 103.
Zschokke, Heinr., Des Abenteuer einer Neujahrsnacht . . . . . Nr. 13.

Zu Geschenken geeignete Bändchen sind in eleg. Prachtband mit Goldschnitt käuflich.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Prinz Carl.

Heute Donnerstag Abends von 8 Uhr ab

Grosses Concert

Ein Operetten-Abend

der ganzen Capelle des Königl. Magdeb. Füs.-Rgts. Nr. 36.
Entree à Person 30 Pfg. **O. Wiegert**, Capellmeister.
Abonnements-Billets, 20 Stück 3 ℳ, wie bekannt.

Paradies.

Donnerstag den 4. August

Grosses Abend-Concert

vom Halleschen Stadt- und Theater-Orchester.
Billets, 20 Stück 3 ℳ, wie bekannt.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 ₰.
W. Halle, Stadtmusikdir.

Restauration Kaiserhof,

Reilstraße 128.
Donnerstag den 4. August Abends von 1/2 8 Uhr ab

Frei-Concert.

Schulz.

Fürstenthal.

Donnerstag Abend 8 Uhr

Humoristische Vorträge

der Quartett- u. Couplet-Sänger Träumer und Hermanns.
Gutgewähltes Programm. Entree 15 ₰.
E. Naumann.

Restaurant zum Parkschlösschen

Forsterstraße 12.
Freitag Abend: Humoristische Vorträge
der Duettisten Träumer & Herrmanns.
Illumination des Gartens.
Entree 15 Pfg. **C. Niemann.**

Leipzig.

Café Reichspost (Brühl 33, I.)

Einem hochverehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem Tage

ein neues großes Kunst-Musikwerk

aus der Orchestrionfabrik Gebr. Weber in Waldkirch, Baden, aufgestellt habe, welches täglich concertirt.
Hochachtungsvoll **Holm Schneider.**

Orchestrionfabrik Gebr. Weber in Waldkirch, Baden, empfiehlt sich in Anfertigung von **Orchestrions** aller Größen. Vorzüglichste Ausführung der Musik und elegante Ausstattung. Billigste Preise. **D. O.**

Erfurter Radfahrer-Verein.

Sonntag den 7. August 1887

Grosses Sommer-Wettrennen

verbunden mit

Concert der Kapelle des 3. Thür. Inf.-Rgts. Nr. 71.

Während der 2 Pausen

Auftreten des berühmten Kunstfahrers Herrn N. E. Kaufmann aus New-York.

Anfang des Rennens Nachmittags 3 Uhr.
Billetpreise: Tribüne 2,50, 2, 1,50. Sattelplatz 1,50. Offene Tribüne 1 ℳ. Stehplatz 30 ₰.

Briefbogen u. Postkarten

mit verschiedenen Hallschen Ansichten empfiehlt auch für Wiederverkäufer

Heinrich Gundlach,
Buchbinderei und Papierhandlung,
Breitestraße 32.

Regale und ein **Ladentisch** ist billig zu verkaufen **Großer Schlamm 1.**

Ein Sopha verkauft billig Scharrng. 12.

Victoria-Theater.

Donnerstag den 4. August 1887
Aus Liebe zur Kunst.
Singspiel in 1 Akt von G. v. Moser.
Musik von Conradi.
Hierauf:
Lift und Phlegma.
Vaudeville-Posse in 1 Aufzug
von Louis Angely.
Zum Schluß:
Sonntagsjäger oder: Verplefft.
Posse mit Gesang in 1 Akt
von D. Kalisch und G. v Moser.
Musik von A. Conradi.

Rabeninsel.

Unser Tanzstunden-Kränzchen findet Freitag den 5. d. Mts. Abends 8 Uhr im Saale des Herrn **Ermes** statt. Dies meinen Schülern zur Nachricht. **Ad. Fröbe.**

Wilke's Garten

Kl. Klausstraße 8.
Donnerstag d. 4. Aug.

Abend-Liedertafel.

Illumination und bengalische Beleuchtung des Gartens.
Freunde gut geschulten Männerchors ladet zu diesem genußreichen Abend freundlichst ein **Gustav Wilke.**

Zöhler's Restaurant.

Donnerstag den 4. August
Großes Frei-Concert.

Salzquelle, Graseweg Nr. 21,

empfiehlt sein **hochfeines Lager- und Weißbier. Billard. Vereinszimmer** und **Instrument** zur freien Benutzung.

Kräftiger Mittagstisch

für 60 Pfennige
Stadt Weimar, Bahnhofstraße 20.

Kräftiger **Mittagstisch** à Woche 3 ℳ
Neustadt 7, I.

Mittagstisch in der inneren Stadt **gesucht.** Offerten unter **B. 5865** an **J. Barck & Co.**, Gr. Steinstr.

Orden der Kreuzbrüder

113. Stammtisch 113.

Donnerstag den 4. August Abends **Versammlung** beim Burgvogt **Bölke.** Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Präsident.

„Euterpia".

Donnerstag (Aichamt)
Versammlung.

Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant zum Feldschlößchen** (Eingang Kuhgasse).

Turnverein „Friesen"

Mittwoch u. Sonnabend Abends 8 1/2—10 1/2 Uhr **Turnübung** im Paradiesgarten. Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden daselbst entgegengenommen.
Der Vorstand.

Altenburger Hof,

Alter Markt.
Heute Mittwoch Frei-Concert.

Bölke's Restaurant.

Donnerstag den 4. August
Grosses Frei-Concert.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870804043/fragment/page=0004